

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1834**

87 (29.10.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 87. Mittwoch den 29. October 1834.

## Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Fahndungsrücknahme.] Nachdem der des im hiesigen Lagerhaus verübten großen Gelddiebstahls verdächtig und flüchtig gewordene Weber und Blattmacher Joseph Gotthart von hier in der Schweiz aufgefangen und gestern Abends dahier wieder eingebracht worden, so nehmen wir andurch unsere desfallige Fahndung vom 7. d. M. wieder zurück.

Freiburg den 24. October 1834.  
Großherzogl. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Öffentliche Aufforderung.] Salomon Adler von hier hat von dem Fuhrmann Philipp Weiß dahier ein Viertel 19 Ruthen Wiesen, Pforzheimer Gemarkung, im Böckrain, einseits Bäcker Gerwig anderseits Flößer Mürtle mittels Ertheilung erworben. Da nun, weil Weiß als Eigenthümer dieses Grundstück in dem hiesigen Grundbuch nicht eingetragen ist, der Käufer zu seiner Sicherheit um öffentliche Aufforderung des etwaigen Eigenthümers gebeten hat, und ein anderer Eigenthümer, nach eingezogener Erkundigung und vorgelegtem Auszug aus dem hiesigen Grundbuch nicht bekannt ist: so werden diejenigen, welche das bezeichnete Grundstück als Eigenthum ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls ihr Eigenthumsrecht im Verhältniß zu dem neuen Erwerber, Salomon Adler, verloren geht.

Pforzheim den 26. September 1834.  
Großh. Oberamt.

## Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Kislau, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, so wie der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den Monaten December 1834, Januar und Februar 1835 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, und die Verhältnisse der Soumissionen die nöthige Sicherheit gewähren, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod- und Fourage-Lieferung“ enthalten, und das Angebot in deutlichen Zahlen

und Worten ausdrücken, rücksichtlich des Preises der leichten Fourage-Rationen ist zu specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 10ten November d. J. Vormittags 10 Uhr; dieselben sollen den Abend vorher spätestens bis 6 Uhr bei diesseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumissionen wird jedoch in dem Kriegs Ministerialgebäude eine verschlossene Soumissions-Lade aufgehängt werden, in welche bis 10 Uhr Morgens noch Soumissionen eingelegt werden können. Nach Wegnahme dieser Lade wird kein Gebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den betreffenden Stadtkommandanturen und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden; sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Keine Soumission darf Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, sondern für jede einzelne Garnison muß eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden; Karlsruhe und Gottesau gelten jedoch für eine Garnison. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Astarceorde und Untertreueranten werden nicht zugelassen, sondern Derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgeübt hat. Karlsruhe den 18. October 1834.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vd. Obermüller.

(1) Bruchsal. [Güterversteigerung] Dienstag den 11. Nov. Abends 7 Uhr werden im Wirtshause zum Wolf dahier auf Anordnung des Großherzoglichen Landamts Karlsruhe von den Erben des verstorbenen Christoph Zimmermann in Graben, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke, als:

- 1 Brel. 13 Rth. Wiesen auf der Erlengack, neben Adam Müller,
- 2 Brel. Wiesen daselbst neben Christoph Wenz,

3 Bttl. Wiesen allda, neben Friedrich Weib-  
lin Wittwe,  
1 Bttl. Wiesen in den Stumpenwiesen, neben  
Andreas Bodemiller,  
2 Bttl. Wiesen daselbst neben Gg. Schäfer,  
2 Bttl. Wiesen neben der Hauptallee,  
1 Morgen Wiesen allda neben Gg. Kammerer,  
1 Morgen Wiesen allda neben Gg. Schäfer,  
1 Morgen Wiesen allda, neben Heinrich Kraus,  
zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungs-  
preis und darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.  
Bruchsal den 20. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.]  
Montag den 24. November d. J. Nachmittags  
2 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus aus der  
Gantmasse des hiesigen Bürgers und Mehlhänd-  
lers Christoph Schmidt nachbemerkte Liegen-  
schaften öffentlich versteigert werden:

- 1) Eine 2stöckige Behausung sammt Scheuer und  
Stallung in der großen Rappengasse, neben  
Karl Waag und dem Altmendgäßlein, vornen  
die Straße, hinten Wachtmeister Banz.
- 2) Zwei Viertel  $7\frac{1}{2}$  Ruthen Weinberg im Mi-  
chäus am Thurnberg neben Gemeinderath  
Becker und dem Thurnbergpfad,  
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn  
der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 20. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Gasthausversteigerung.]  
Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr  
wird bei unterzeichneter Stelle im Vollstreckungs-  
wege das Gasthaus des Friedrich Eichelkraut  
zum König von England in der Langen- u. Adler-  
straße liegend, neben Kaufmann Wagner und ne-  
ben Isidor Lenz, bestehend in einem dreistöckigen  
Vorderhaus und zweistöckigem Seitenbau mit der  
Schildwirthschaftsgerechtigkeit versehen, öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Karlsruhe den 11. October 1834.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Ziegelhütte-Versteigerung  
oder Verpachtung in Söllingen.] Die herrschaft-  
liche Ziegelhütte zu Söllingen, deren bisheriger  
Bestand sich auf den 25. Februar 1835 endigt,  
wird Freitag den 14. November d. J. Vormit-  
tags 10 Uhr einem öffentlichen Verkauf zu Ei-  
genthum ausgesetzt und bei dieser auf dem Plage

Statt findenden Versteigerung zugleich ein Ver-  
pachtungsversuch auf weitere 10 Jahre vorge-  
nommen.

Dieselbe enthält 2 Viertel  $24\frac{1}{2}$  Rth. Grund-  
pläge und besteht ausser den Gewerbsgebäuden in  
einem Wohnhaus mit Stallungen, das Bedürf-  
niß an Letten kann auf den ohnweit gelegenen  
2 Morg.  $16\frac{1}{2}$  Ruthen Acker in dem sog. Kappel-  
aufeld hinlänglich befriedigt werden und ist die  
Ziegelhütte wegen der Nähe des Rheins nicht  
nur vortheilhaft gelegen, sondern hat besonders  
nach Baden und der Umgegend sehr bedeutenden  
Waaren-Absatz. Die Kaufliebhaber werden zur  
gedachten Verhandlung eingeladen, mit dem An-  
fügen, daß auswärtige Steigerer nur nach Vor-  
zeigung ortsgerechter Vermögenszeugnisse zur  
Steigerung zugelassen werden können.

Rastatt den 24. October 1834.

Groß. Domänenverwaltung.

### Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Zu besetzende Actuarsstelle.]  
Eine Actuarsstelle mit 300 fl. Gehalt ist hier zu  
besetzen. Wolfach den 23. October 1834.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Blankenloch. [Kapitalverleihung.]  
Es liegen in hiesiger Gemeindskasse 4 bis 5000 fl.  
zu 4 pCt. gegen gute Versicherung zum Auslei-  
hen bereit, was anmit bekannt gemacht wird.

Blankenloch, Landamts Karlsruhe, den 21. Oc-  
tober 1834.

Bürgermeisteramt.

Verrchner Nagel.

(3) Ettlingen. [Warnung.] Eingetre-  
tene Verhältnisse veranlassen mich zur öffentlichen  
Kenntniß zu bringen, daß wer meinem Sohn  
Alois Speck, der das Messerhandwerk erlernt  
hat, aber gegenwärtig müßig herumlauft, etwas  
ohne mein Wissen und Willen borgt, nie einigen  
Ersatz zu hoffen hat.

Ettlingen den 20. October 1834.

Georg Speck, Bäckermeister.

### Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Salm-Neifferscheid-Krauthaim'sche  
Präsentation des Pfarrers Franz Xaver Klein-  
hans zu Hünzheim, Amts Adelsheim, auf die  
erledigte katholische Pfarrei Diettighheim, Amts  
Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung  
erhalten.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.

Hiebei als Beilage: die Pfandbuchsrenovation zu Zunsweier betreffend.